

1. Lesen Sie den Text, und lösen Sie die Aufgaben!

1 Künstliche Intelligenz: Wie revolutioniert KI die Gesellschaft?

2 3 **Der Aufstieg von KI-Systemen wie ChatGPT könnte Millionen Menschen den** 4 **Arbeitsplatz kosten, die Grenzen zwischen Wahrheit und Lüge verwischen und soziale** 5 **Ungleichheiten verschärfen, warnen Fachleute. Zurecht?**

6
7 Künstliche Intelligenz ist hier. Einst die Domäne von Science-Fiction-Romanen, ist KI-
8 Technologie ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens geworden – sei es in Form von
9 Empfehlungs-Algorithmen oder Chatbots wie ChatGPT. In den nächsten Jahren wird dieser
10 Einfluss weiter wachsen, darüber sind sich Experten sicher.

11
12 "Es ist schwer zu sagen, worauf KI *keinen* Einfluss haben wird", sagt Judith Simon,
13 Professorin für Ethik in der Informationstechnologie an der Universität Hamburg, der DW.

14
15 Was bedeutet es für unsere Gesellschaften, wenn immer mehr Aufgaben, für die bisher
16 menschliche Intelligenz nötig war, an Maschinen delegiert werden?

17 18 **Arbeit: Die Automatisierung von 'Wissensarbeit'**

19
20 Die wohl unmittelbarsten Auswirkungen werden Viele am Arbeitsplatz spüren. Bis zu 300
21 Millionen Jobs weltweit könnten durch KI automatisiert werden, schätzt die Investmentbank
22 Goldman Sachs in einer neuen Untersuchung – ein Großteil davon in Industrienationen.

23
24 Das klingt anders als bisher. Jahrelang gingen die meisten Experten davon aus, dass durch KI
25 vor allem die Jobs von Geringqualifizierten automatisiert würden. "Wissensarbeit" – also
26 Arbeit, die viel menschliche Kreativität oder Wissen erfordert und bei der neues Wissen oder
27 kreativer Output produziert werden – galt dagegen als relativ immun.

28
29 Sie lagen falsch: Neue sogenannte "generative" KI-Systemen wie ChatGPT, LaMDA oder
30 Midjourney produzieren mittlerweile zunehmend überzeugend Texte, Bilder oder
31 Computercode. Und erste Auswirkungen werden sichtbar. Manche Anwaltskanzlei nutzt
32 schon KI, um juristische Recherchen durchzuführen oder Vertragsentwürfe aufzusetzen.
33 Medienunternehmen planen, simple journalistische Aufgaben an Computer zu delegieren.
34 Filmproduktionsfirmen und Werbeagenturen beginnen mit KI-generierten Soundtracks zu
35 arbeiten.

36
37 Die meisten Veränderungen stehen allerdings noch aus. "Kein Beruf ist wirklich sicher", sagt
38 Philosophin Simon. Wann immer ein Job replizierbare Elemente enthält, zumindest in Teilen,
39 würden Maschinen diese irgendwann nachahmen können – oft in einem Bruchteil der Zeit,
40 die Menschen dafür brauchen.

41
42 Und was machen wir mit dieser neuen Effizienz? Eine Möglichkeit wäre, die allgemeine
43 Arbeitszeit zu reduzieren und damit die Lebensqualität von Arbeitenden zu verbessern. Aber
44 Simon ist skeptisch: "Neue Technologie wurde schon immer mit dem Versprechen
45 angepriesen, die Arbeitslast zu verringern – passiert ist das nie."
46

47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98

Geistiges Eigentum: Wem gehören KI-Schöpfungen?

Gleichzeitig zwingt der Aufstieg "generativer KI" Gesellschaften auch dazu, ihre bestehenden Regeln für geistiges Eigentum zu überdenken und möglicherweise neu zu schreiben.

Aufgabe solcher Eigentumsrechte ist es, Werke wie Texte, Bilder oder Designs zu schützen und sicherzustellen, dass ihre Schöpfer entlohnt werden, sollten andere sie nutzen. Aber was, wenn KI-Systeme einen Artikel, ein Lied oder ein Logo erschaffen? Wer besitzt das Urheberrecht? Die Programmierer? Die KI-Systeme selbst? Niemand? Und was ist mit denen, deren Arbeit verwendet wurde, um die Systeme zu trainieren?

"Das sind wirklich knifflige Fragen", sagt Teemu Roos, Professor für Informatik an der Universität von Helsinki, der DW. Denn auch wenn es so scheinen mag, KI-Systeme wie ChatGPT erschaffen keine Werke aus dem Nichts. Stattdessen analysieren sie erst riesige Mengen von Texten, Musik, Fotos, Gemälden oder Videos, die sie im Internet finden – Werke von denselben Kreativen, die KI zu verdrängen droht.

Dagegen regt sich nun Widerstand: Die Fotoagentur Getty Images beispielsweise hat das KI-Unternehmen Stability AI verklagt, das seinen Bildgenerator mit über 12 Millionen Getty Images-Fotos trainiert haben soll. Unabhängig davon zieht auch eine Gruppe Kunstschaffender mit einer Sammelklage gegen Stability AI sowie die KI-Unternehmen Midjourney und DeviantArt vor Gericht.

Desinformation: Ein Zeitalter der Unsicherheit

Der Fakt, dass KI-Technologie in kürzester Zeit und mit geringstem Aufwand überzeugende Fakes erstellt, gibt auch noch Anlass zu weiteren Bedenken. Kriminelle, autoritäre Regime oder Demagogen, so befürchten Fachleute, könnten mit den Systemen falsche oder irreführende Informationen im Internet streuen und so Einfluss auf die öffentliche Meinung nehmen.

Sam Altman, CEO des Technologieunternehmens OpenAI in San Francisco, hat selbst davor gewarnt, dass KI "für Desinformation im großen Stil eingesetzt werden könnte".

Computerwissenschaftler Roos stützt seine Sorgen. Derzeit würden Desinformationen noch hauptsächlich von Menschen in sogenannten "Troll-Fabriken" fabriziert. "Wenn man das in großem Umfang automatisieren kann, ist das eine ganz neue Dimension der Bedrohung", so Roos.

Automatisierte Entscheidungen: Richter KI?

Schließlich nutzen auch Regierungen und Unternehmen zunehmend KI, um Entscheidungen zu automatisieren, teilweise mit lebensverändernden Konsequenzen – sei das bei der Personalauswahl, der Vergabe von Sozialleistungen, oder um zu entscheiden, wer vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen wird.

"Das ist ein Bereich, in dem wir besonders vorsichtig sein müssen und KI verantwortungsvoll einsetzen müssen", warnt Celina Bottino von der Nichtregierungsorganisation Institut für Technologie und Gesellschaft in Rio de Janeiro.

99 Die meisten heutigen KI-Systeme analysieren riesige Datenmengen, um darauf basierend
100 Vorhersagen zu treffen. Das macht sie in vielerlei Hinsicht höchst effektiv. Aber Studien
101 haben auch gezeigt, dass die Systeme oft bestehende Vorurteile und Diskriminierungen
102 replizieren oder sogar verstärken, wenn sie nicht entsprechend kontrolliert werden.

103
104 Was bedeutet das für den Einsatz von KI in Kernbereichen der Gesellschaft, beispielsweise in
105 Gerichten?

106
107 In einer gemeinsamen Studie mit der amerikanischen Columbia University hat Bottinos NGO
108 festgestellt, dass durch den Einsatz von KI Brasiliens Gerichtssystem insgesamt verbessert
109 werden könnte.

110
111 "Es gibt viele Möglichkeiten, wie KI beispielsweise helfen kann, Verfahren und
112 Entscheidungsprozesse zu beschleunigen", sagt sie der DW. Aber sie warnt auch davor, dass
113 KI-Systeme nicht allein für weitreichende Entscheidungen verantwortlich sein dürften. "Wenn
114 es darum geht, wer das letzte Wort hat, können oder sollten wir keine Maschine an die Stelle
115 von Menschen setzen", sagt Bottino.

116

117

118

119 Quelle: <https://www.dw.com/de/künstliche-intelligenz-wie-revolutioniert-ki-die-gesellschaft/a-65192292> [16.4.2023]

120

a) Wer sagt das (direkt oder indirekt)? Kreuzen Sie an! Achtung, zu einer Aussage kann binnen einer Zeile nur eine Markierung gehören!

Aussagen	Fachleute (im Allgemeinen)	Judith Simon	Teemu Roos
KI kann den Arbeitsplatz von Millionen wegnehmen.			
KI-Systeme erschaffen ihre Werke mithilfe der Analyse von Texten, Musik, Fotos usw.			
KI-Systeme wurden Bestandteil unseres Lebens und in den kommenden Jahren werden sie noch größere Rolle bekommen.			
Neue Technologien hatten immer das Ziel, die Arbeitslast zu verringern, aber das gelang eigentlich nie.			
Er behauptet, dass kein Beruf wirklich sicher sei.			
Kriminelle, autoritäre Regime könnten mit den KI-Systemen falsche oder irreführende Informationen im Internet streuen.			

b) Richtig oder falsch? Wenn die Aussage falsch ist, korrigieren Sie sie bitte! Geben Sie bitte auch an, in welchen Zeilen sind die Aussagen zu finden.

Aussage	richtig	falsch	Zeile(n)	Korrektur
Jahrelang gingen die meisten Experten davon aus, dass durch KI vor allem die Jobs von Akademikern automatisiert würden.				
Wann immer ein Job unreplizierbare Elemente enthält, würden Maschinen diese irgendwann nachahmen können.				
Manche Anwaltskanzlei nutzt schon KI, um Prozesse durchzuführen.				
Der Aufstieg "generativer KI" zwingt Gesellschaften auch dazu, ihre bestehenden Regeln für geistiges Reichtum zu überdenken.				
KI kann auch Entscheidungsprozesse beschleunigen.				

c) Was bedeuten die folgenden Wörter und Ausdrücke?

(1) „Sie lagen falsch:...” (Zeile 29)
Was bedeutet das Verb *falschliegen*?

- a) am ungünstigen Ort liegen
- b) etwas anlügen
- c) sich irren
- d) sich verirren

(2) "Neue Technologie wurde schon immer mit dem Versprechen **angepriesen**,..." (Zeile 44)
Was bedeutet das Verb *anpreisen*?

- a) wegen besonderer Vorzüge empfehlen, rühmen
- b) wegen Schwierigkeiten tadeln
- c) hassen
- d) lieben

(3) "Das sind wirklich **knifflige** Fragen"... (Zeile 60)
Was bedeutet das Adjektiv *knifflig*?

- a) bedeutend
- b) kompliziert, schwierig
- c) heikel
- d) wichtig

(4) „Die Fotoagentur Getty Images beispielsweise hat das KI-Unternehmen Stability AI **verklagt**,..." (Zeile 66-67)
Was bedeutet *verklagen*?

- a) mit jemandem vereinbaren
- b) jemanden anklagen
- c) etwas bewundern
- d) gegen jemanden vor Gericht klagen

(5) „Die meisten heutigen KI-Systeme analysieren riesige Datenmengen, um darauf basierend **Vorhersagen** zu treffen.” (Zeile 99-100)
Was bedeutet *die Vorhersage*?

- a) Prognose, Aussage in Bezug auf die Zukunft
- b) Wetterbericht für den nächsten Tag
- c) Versprechen
- d) Widersprechen

2. Sie lesen hier Auszüge der kurzen Auffassungen von Märchen der Brüder Grimm. Erraten Sie, welches Resümee zu welchem Märchen gehört (die Märchentitel sind im Kasten)! Aus den Auszügen wurden Wörter ausgelassen, die den Text leicht erkennbar machen würden. Ergänzen Sie die Texte!

Schneewittchen	Das tapfere Schneiderlein	Dornröschen
Der Froschkönig	Frau Holle	

a)

Ein König und eine Königin wünschten sich verzweifelt ein Kind. Tatsächlich bekamen sie eines Tages ein wunderschönes Mädchen namens Der König veranstaltete ein Fest, zu dem auch zwölf weise Frauen des Landes eingeladen wurden, die dem Kind alle Segnungen der Welt mitbrachten. Eine weitere weise Frau jedoch erschien ebenfalls auf dem Fest und rächte sich dafür, nicht eingeladen worden zu sein: Sie verwünschte das Kind; in seinem 15. Jahr sollte es sich an einer Spindel stechen und sterben...

b)

Ein König hatte viele sehr ansehnliche Töchter. Die jüngste Tochter aber übertraf alle anderen an Schönheit. Eines Tages fiel ihr eine goldene Kugel in einen tiefen Brunnen vor dem Schloss. Ein hässlicher tauchte aus dem Brunnen auf und bot ihr an, die Kugel wieder ans Tageslicht zu befördern. Seine Bedingung: Sie solle ihn lieb haben und zu ihrem Spielgefährten machen. Die Königstochter stimmte zu, aber kaum hatte der Frosch seinen Teil der Abmachung erfüllt, ließ sie ihn links liegen und verschwand...

c)

Eine Königin erträumte sich eine Tochter: mit Haut so weiß wie, Lippen so rot wie Blut und Haaren so schwarz wie Ebenholz. Ihr Wunsch ging in Erfüllung, aber sie starb bei der Geburt ihres Ihr Gemahl nahm sich eine neue Frau. Diese war aber sehr eitel und konnte es nicht ertragen, dass das hübscher war als sie. Das wurde nämlich ein magischer Spiegel nicht müde zu betonen. Die Frau beauftragte einen Jäger, es zu töten. Dieser aber ließ Schneewittchen in den Wald entfliehen. Von den wilden Tieren unangetastet gelangte sie in ein kleines Häuschen, wo sie in einem der sieben Betten selig einschlummerte. Das Haus gehörte den

d)

Ein lustiger erlegte sieben lästige Fliegen, die sich an seinem Musbrot laben wollten. Über diesen Jagderfolg war der Schneider so erfreut, dass er sich einen Gürtel mit der Aufschrift „Sieben auf einen Streich“ machte und beschloss, in die Welt hinauszuziehen. Er gewann mehrere Wettkämpfe mit einem Riesen und entkam mit knapper Not dem Angriff von dessen Kumpanen.

e)

Eine Witwe hatte eine schöne, fleißige Stieftochter und eine hässliche, faule Tochter. Sie zog die eigene Tochter der anderen vor, und deshalb musste die Stieftochter den ganzen Tag am Brunnen sitzen und spinnen. Als ihr die Spule in den Brunnen fiel, befahl ihr die Stiefmutter, sie wieder herauszuholen. Voller Angst sprang das Mädchen in den Brunnen – und fand sich unversehens auf einer prächtigen Blumenwiese wieder. Hier traf sie alsbald auf einen Backofen, in dem das Brot schrie, dass es herausgeholt werden wollte, und auf einen Baum, von dem die Äpfel herabgeschüttelt werden wollten. Das Mädchen half, wo es konnte. Schließlich kam es zum Haus von, die sie bei sich aufnahm.